



PRESSEINFORMATION

Graz, 15. 12. 2020

Aufgrund von Planungsunsicherheiten angesichts der nicht vorhersehbaren Rechtslage in den ersten Jänner-Wochen wurden einige Premieren und Projektstarts des Graz Kulturjahres ins Frühjahr verschoben. Im Jänner werden neben einigen Online- und App-basierten Projekten die folgenden Veranstaltungen stattfinden.

Camera Austria: Die Stadt & Das gute Leben

Welche Rolle spielen Städte heute angesichts zahlreicher gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Konflikte, Krisen und Gegensätze? Wie übersetzen wir diese Fragen im Hinblick auf konkrete lokale Situationen in Graz? Welche Ansprüche an ein gutes Leben in der Stadt lassen sich konkret gemeinschaftlich formulieren? Um diesen Fragen nachzugehen, arbeitet Camera Austria mit Institutionen und Initiativen im Stadtteil Eggenberg/Eggenlend zusammen, die alle an einer Verbesserung der Situation für die Vielen arbeiten. Die Camera Austria öffnet sich für ein heterogenes, partizipatives Programm mit offenem Ausgang, das mit den Partnerinnen und Partnern und ihren Communities entwickelt und umgesetzt wird.

Aufgrund der Schließung der Kultureinrichtungen wird der „Echoraum Camera Austria“ als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum des Projektes in der Camera Austria bis 21. Februar 2021 verlängert und ist seit Dezember 2020 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Balkonausstellung: „WALD“: bis 10. 1. 2021

Ausstellung/Installation: „Wertschätzung“: bis 31. 1. 2021

Fotografieausstellung: „Smart City Trees. Dokumentation einer Rodung“: bis 21. 2. 2021



www.kulturjahr2020.at/projekte/die-stadt-das-gute-leben

www.diestadtunddasguteleben.at

Folgende Projekte des Graz Kulturjahr finden, sofern es die corona-bedingte Situation zulässt und die entsprechenden Maßnahmen gelockert werden, ab dem 7. Jänner 2021 statt:

transparadiso (Barbara Holub und Paul Rajakovics): NORMAL_Direkter Urbanismus x vier

Um aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen der Stadtplanung zu begegnen, entwickelte transparadiso die Methode des direkten Urbanismus für eine sozial engagierte Stadtplanung, in der direkte Aktion und Planung ineinandergreifen. Gemeinsam mit den eingeladenen urban practitioners orizontale (I), public works (GB), Georg Winter (D) arbeitet transparadiso in vier Bezirken: Andritz (Nord), Waltendorf (Ost), Liebenau (Süd), Wetzelsdorf (West).

Von Frühjahr 2020 bis Sommer 2021 werden mit Bewohnerinnen und Bewohnern und Organisationen vor Ort urbane Interventionen realisiert, die kollektive Qualitäten und Aneignung von öffentlichen Räumen jenseits von Konsum in den Vordergrund stellen. Die Projekte dienen als Ausgangspunkt für eine weitere Diskussion für sozial engagierte Stadtentwicklung in Graz. Die Ausstellungsinstallation präsentiert die Recherche von transparadiso zu aktuellen Themen in den vier Grazer Stadtbezirken. Sie dient als Grundlage für die künstlerisch-urbanen Interventionen der Künstlerinnen und Künstlern / Architektinnen und Architekten, die in direkten Interaktionen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort realisiert werden.

Ausstellungseröffnung: „NORMAL - direkter Urbanismus in 4 Grazer Bezirken // Recherche zu den 4 Bezirken“: 27. 1. 2021, 19.00, Haus der Architektur

Ausstellung: 28. 1. – 24. 2. 2021, Dienstag bis Sonntag, 10.00 – 18.00, Haus der Architektur



www.kulturjahr2020.at/projekte/normal_direkter-urbanismus-x-vier

www.transparadiso.com

**Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Bereich Migration – Diversität – Bildung
(Karl-Franzens-Universität Graz): Active Urban Citizenship. Von Utopien des
Zusammenlebens zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung**

Das Projekt behandelt die Frage nach einer aktiven BürgerInnenschaft und sucht Möglichkeiten für ein gelungenes Zusammenleben einer zunehmend diversen Bevölkerung. In einem partizipativen, künstlerisch begleiteten Prozess entwickelt das wissenschaftliche Team in einem sogenannten Living Lab die Potenziale einer aktiven urbanen BürgerInnenschaft. Dazu finden in Kooperation mit dem Frauenservice Graz und dem Verein XENOS vier halbtägige Workshops statt. „Active Urban Citizenship“ greift auf qualitative Methoden der Aktionsforschung zurück und bringt über einen inter- bzw. transdisziplinären Zugang Bildungs-, Politik- und Sozialwissenschaft, Humangeographie sowie Akteurinnen und Akteuren aus diversen Praxisfeldern zusammen. Die Ergebnisse der ersten drei Workshops werden in einem abschließenden Workshop reflektiert und in einer Ausstellung in Schaufenstern von Lokalen und Geschäften im Bezirk Lend der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Finaler Workshop: 27. 1. 2021, 9.00, Infocafé palaver

Ausstellungseröffnung: „Active Urban Citizenship: Was wäre wenn...?“, 27. 1. 2021, 17.30, Online

Ausstellungsführungen: 28. 1. 2021, 14.00, 14.20, 14.40 & 15.00, Treffpunkt vor dem Infocafé palaver

Ausstellung: 27. 1. – 24. 2. 2021, in Schaufenstern von Lokalen und Geschäften im Bezirk Lend



www.kulturjahr2020.at/projekte/active-urban-citizenship

www.active-urban-citizenship.uni-graz.at

Fortlaufende Projekte

Mit den Apps der Projekte „Digital Shadows“ und „Dystoptimal“ haben Grazerinnen und Grazer weiterhin die Möglichkeit in ihrer Stadt neue Geschichten zu entdecken. Außerdem kann noch bis Ende März die Projekt-Installation „Space*Object*Inbetween“ bei einer Fahrt mit der Grazer Schloßbergbahn bestaunt werden.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine